



Deine erste Atmosphäre

429 ppm

„Born at 429 ppm“ – Willkommen im Anthropozän

Mauna Loa, 1958: 313 ppm. 2026: etwa 429 ppm. Wie aus einer Messreihe ein persönliches Statement wurde – und aus CO₂ eine biografische Zahl.

329 ppm – das ist die Zahl, die in Jörns Geburtsjahr 1973 in der Atmosphäre „stand“. Wer 2026 geboren wird, kommt in einer Welt an, in der diese Zahl bei etwa 429 ppm liegt – je nach Tag sogar schon darüber. Ein Baby, geboren im Jahr 2026: born at (roughly) 429 ppm. Auch das ist ein Stempel. Nur steht er nicht im Reisepass, sondern in der Luft.

Es geht, natürlich, um die Konzentration von CO₂ in der Luft. Gemessen auf einem hawaiianischen Vulkan. Von einem Mann, der damit eigentlich nur Wissenschaft betreiben wollte. Und hier ist das Ding mit dieser Zahl: Sie kann theoretisch wieder sinken – mit Netto-Negativemissionen, großflächiger CO₂-Entnahme aus der Luft, vielleicht sogar massiver Aufforstung. Nur hat sie das seit dem ersten Messtag im März 1958 noch kein einziges Mal nachhaltig getan. Nicht mal während der COVID-Lockdowns, als die globalen Emissionen kurz einbrachen, sank der Wert. Er stieg langsamer. Das war's.

Heute, gut 50 Jahre nach Jörns Geburt, ist diese Zahl sogar irgendwie ein politischer Akt. Wer „329 ppm“ in seiner Social-Media-Bio stehen hat, braucht selten weiteren Erklärungen. Die Zahl verortet dich historisch, ideologisch... fast schon existenziell? Wie hat ein Messdiagramm diese Karriere gemacht?

Die Geschichte beginnt mit Charles David Keeling – Chemiker, damals 28, vermutlich nicht darauf aus, ein Ikonenproduzent zu werden. Ab März 1958 maß er auf dem Mauna Loa, dem höchsten aktiven Vulkan der Erde, regelmäßig den CO₂-Gehalt der Luft. [1]

Sein erster Wert: 313 ppm. Was er dann beobachtete, hatte zwei Eigenschaften. **Erstens: Die Kurve stieg.** Jahr für Jahr. Ohne Ausnahme. **Zweitens: Sie atmete** – im Winter höher, im Sommer niedriger. Nicht, weil die Erde plötzlich brav Luft

anhält, sondern weil vor allem die Landpflanzen der Nordhalbkugel im Frühling und Sommer CO₂ aufnehmen und es im Herbst und Winter durch weniger Photosynthese, Absterben und Zersetzung wieder zurück in die Atmosphäre gelangt.

Warum gleicht die Südhalbkugel das nicht einfach aus? Weil der Takt der Kurve von Landpflanzen bestimmt wird – und die meiste Landmasse, damit auch ein großer Teil der saisonal wirksamen Vegetation, auf der Nordhalbkugel liegt. Die Südhalbkugel hat viel mehr Ozean. Dort gibt es natürlich ebenfalls Photosynthese, aber sie übersetzt sich nicht im selben Maß in diesen atmosphärischen Sägezahn. Das Diagramm, das Keeling daraus zog, sah aus wie eine gezackte Linie, die sehr langsam nach oben wandert. Die Wissenschaft nannte es die Keeling-Kurve. [2]

Naomi Oreskes von der Harvard University bezeichnete sie später als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten des 20. Jahrhunderts. Aber von einem Forschungsdiagramm zu einem Identitätsmerkmal auf Bluesky und LinkedIn – das ist kein kleiner Schritt. Den hat vor allem Bill McKibben gemacht. 2008 gründete der amerikanische Umweltjournalist 350.org, benannt nach dem Wert, den NASA-Klimaforscher James Hansen als sichere Obergrenze definiert hatte: 350 ppm CO₂. [3]

Damals lagen wir schon drüber. McKibben machte aus einer abstrakten Schwelle ein kulturelles Fanal. Ob das seltsam klingt? Fand zumindest McKibben selbst. Er sagte, noch nie zuvor habe eine Bewegung einen wissenschaftlichen Datenpunkt als Erkennungszeichen gewählt. Nun gut. Den entscheidenden Popkulturexport lieferte dann eine Aktion kurz vor der COP21 in Paris, November 2015: 35 Aktivistinnen und Aktivisten besetzten das Tate Britain in London und ließen sich die CO₂-Konzentration ihres Geburtsjahres tätowieren. Ein Körper als Archiv. Ein Tattoo als Klimastatement. [4]

Und ein paar Jahre später schrieb Greta Thunberg – Jahrgang 2003, 375 ppm – genau diese Zahl in ihre Twitter-Bio. Kein Geburtsjahr. Nur die Atmosphäre des Tages, an dem sie ankam. Seitdem ist die Praxis weit verbreitet. Die Nature Conservancy betreibt einen „Carbon by Birth Year“-Rechner, borninppm.com eine eigene Kampagne. Das Prinzip ist fast immer dasselbe: **Eine Zahl drückt unliebsame Realitäten harsch und notwendigerweise eindringlich aus.** [5]

Ein interaktiver Graph, der dich bewegt, nicht durch: Hier ist die Keeling-Kurve, lies sie gefälligst. Sondern durch: Zieh den Regler selbst. 1900 bis 2026. Unter deinem Finger wandert ein kleiner Punkt durch die Jahre, folgt einer unsichtbaren Linie, steigt fast unmerklich, dann immer deutlicher. Kein fetter roter Alarmgraph. Kein Katastrophenposter. Nur ein Kreis, der Jahr für Jahr höher rutscht. Es gibt sogar eine Klangversion dieser Idee. In einer Visualisierung steht die Tonhöhe für die CO₂-Konzentration der Atmosphäre, während gezupfte Saiten Temperaturmittelwerte hörbar machen. Je höher das CO₂, desto höher der Ton. Das ist nicht nur hübsch. Es ist brutal effektiv. Denn plötzlich wird aus einer Kurve ein Gefühl. Ein Anstieg, den man nicht nur sieht, sondern hört. [5]

Was hinter dem ppm in Bios steckt, ist eigentlich eine Kommunikationsleistung, die sich Umweltjournalismus schon lange auf die Fahne schreiben wollte: das Abstrakte persönlich machen. Die Keeling-Kurve zeigt dir, dass die Welt sich verändert. Dein Geburts-ppm zeigt dir, wie sehr – und dass du mittendrin bist. Ob das Menschen zum Handeln bewegt? Schwer zu sagen. Aber es macht aus einem Diagramm eine Biografie. Das ist – je nach Lesart – entweder das Traurigste oder das Klügste, was der Klimabewegung je eingefallen ist.

Quellenverzeichnis

- American Physical Society (2025): „March 1958: Charles Keeling begins long-term measurements of atmospheric CO₂ on Mauna Loa“ ¹
- Britannica: „Keeling Curve – Definition, History & Facts“ ²
- Harvard Gazette (2009): „McKibben's movement: 350.org“ ³
- borninppm.com : „The PPM: a crucial indicator for measuring the impact of climate change“ ⁴
- The Nature Conservancy: „Carbon Dioxide by Birth Year“ ⁵

Mit Liebe erstellt von beyond content. Wir hoffen, dir mit unseren Geschichten Mut zu machen!

Dieses Content-Piece ist online verfügbar unter
<https://www.beyond-content.de/geschichten/2026/05/29/born-at-429-ppm/>.

beyond : content

© 2026 – beyond content gGmbH – www.beyond-content.de